

Geistliches Wort Febr. 2019

„Christus – das Licht der Welt“

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder!

Das neue Jahr hat uns bereits wieder voll umfungen. Die Tage werden länger und damit auch die Vorfreude, dass die Sonnenstunden wieder zunehmen.

Am Anfang des Jahres am 2. Februar stellt uns die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn vor Augen. Die Eltern Jesu haben nach dem Gesetz des Mose ihren Erstgeborenen in die Synagoge gebracht, um ihn dem Herrn zu weihen. Auch sollte ein zweiter Ritus gefeiert werden. Die Mutter sollte zur „Reinigung“ ein Schaf und eine Taube an den Priester übergeben. So verweist uns dieses Fest sowohl auf Jesus, als auch auf Maria.

Am zweiten Februar werden bei uns die Kerzen gesegnet, die im Laufe des Jahres im Gotteshaus verbrannt werden. Mit den Lichtprozessionen soll daran erinnert werden, dass wir alle Christus entgegengehen sollen. Auch wenn dieses Fest „Maria Lichtmess“ benannt wurde und der Brauch der Kerzensegnung im Bewusstsein der Gläubigen fest verankert ist, so ist dieses Fest ein Herrenfest. Das betont schon der Titel „Darstellung des Herrn“.

Auch im weltlichen Bereich hatte in früheren Zeiten Maria Lichtmess eine Bedeutung. Das Wirtschaftsjahr in der Landwirtschaft endete an diesem Tag. So kam es nicht von ungefähr, dass an diesem Tag den Mägden und Knechten ihr Lohn ausbezahlt wurde. Sie konnten von diesem Tag an ein paar freie Tage genießen. Auch konnte an diesem Tag der Wechsel des Arbeitgebers vollzogen werden. Sowohl die „Arbeitgeber“ konnten den Arbeitskräften den Laufpass geben, als auch die Mägde und Knechte konnten von sich aus kündigen und anderswo eine neue Stelle antreten.

Bei der Darstellung des Herrn im Tempel wurde Christus als das Licht bezeichnet. Kerzen erleuchten unsere Umgebung und unser Leben. So soll Christus das Licht auch unser Leben erleuchten. Dieses Licht dürfen wir nicht für uns behalten, sondern müssen es weitergeben, damit die Menschen um uns herum erleuchtet werden von der Botschaft Christi. Sie bekommen dadurch Hoffnung für ihr Leben.

So verbleibe ich mit dem Wunsch, dass wir alle Lichtträger sind mit einem Treu Kolping!

Euer Diözesanpräses
Karl-Dieter Schmidt

